

Dieser Supermarkt in Wien-Meidling war Schauplatz der dramatischen Aktion. Als Detektiv Martin S. (27, kl. Bild) einen Ladendieb zur Rede stellte, zückte dieser ein gerade gestohlenen Messer und ging auf ihn los.



Fotos: Andi Schiel

Ladendieb ging mit gerade gestohlenem Messer auf ihn los:

Karateschlag rettet Privatdetektiv

Der 27jährige Detektiv Martin S. von der Agentur Pöchlhacker versah gerade seinen Dienst im Familia-Markt Abmayergasse in Wien-Meidling, als ihm ein Ladendieb auffiel.

„Ich bemerkte, wie der Mann ein Fleischermesser aus dem Regal nahm und den Preiszettel abriß“, erklärt der junge Mann im Ge-

spräch mit der „Krone“. „Ab dem Moment ließ ich ihn nicht aus den Augen. Und tatsächlich: Kurz vor der Kassa ließ er das Messer in seiner Jackentasche verschwinden.“

Als er den Dieb daraufhin zur Rede stellte, stritt dieser vorerst alles ab. Griff statt dessen in seine Tasche und zückte jenes Messer, das er

gerade gestohlen hatte. Ging damit auf den Detektiv los. „Durch einen blitzschnellen Karateschlag mit dem Fuß konnte ich ihm das Messer noch aus der Hand schlagen“, schildert Martin S. die dramatischen Sekunden. Nachdem eine Verkäuferin die Türen verschlossen hatte, konnte der Dieb der Polizei übergeben werden.

Eine Bande von „Feinspitzen“ stahl Champagner und Whisky

Detektiv kettete die Ladendiebe mit Handschellen an Gartenzaun

Champagner, Whisky, Rindslungenbraten – die drei Ladendiebe waren echte Feinspitze: Innerhalb weniger Tage hatten sie zwischen Klosterneuburg und Sankt Andrä-Wördern (NÖ) einen ganzen Mercedes-Transporter voll Spezialitäten zusammengestohlen. Jetzt wurden sie von einem Detektiv geschnappt.

Die beiden Polen und ihre in Wien lebende 38jährige Komplizin klapperten mit ihrem Klein-Lkw einen Supermarkt nach dem anderen ab. Während die Frau zwischen den Regalreihen Schmiere stand, stopften sich die Männer das Diebsgut in ihren Hosenbund. Hinter der nächsten Ecke verpackten die Polen ihre Beute, nach Marken und Produkten getrennt, in große Pappkartons. Und schon ging es weiter.

Mit dem andauernden „Erfolg“ wurden die Diebe

immer frecher und ungenierter. Als sie zur Billa-Filiale in Sankt Andrä kamen, parkten sie ihren Transporter mit deutschem Kennzeichen direkt vor dem Gendarmereiposten. Frechheit siegt, dachten sie offenbar.

Doch die Polen hatten nicht mit Andreas P. (49)

VON CHRISTIAN HAUENSTEIN

von der Wiener Detektivagentur Walter Pöchlhacker gerechnet, der im Billa gerade Dienst versah. Als die Diebe im Abstand von einigen Minuten den Supermarkt verließen, schnappte er einen nach dem anderen und kettete ihn mit Handschellen an einen Zaun. Die Gendarmen brauchten die Täter nur noch abzuholen.